

FLORENTINE

Liebe Sabine, lieber Mike, lieber Max, liebe Jessica.

Ich freue mich sehr, dass ihr heute hier seid. Danke für dein Vertrauen, liebe Sabine, das du mir in unserem schriftlichen und mündlichen Austausch entgegengebracht hast.

„Guten Morgen, Familie!“ Über 15 Jahre lang hat euch dieser morgendliche Gruß den Start in den Tag verschönert. Denn so hat euch Florentine jeden Tag begrüßt.

Am 23.12.24, knapp vier Monate nach Florentines Tod, hast du mir geschrieben, liebe Sabine, es ist dir im Moment zu viel Leben.

Wie könnte es auch anders sein, wenn so viel Leben plötzlich nicht mehr da ist?

Florentine hatte einen unwiderstehlichen Humor, aber auch viel Empathie. Sie hat Streit geschlichtet. Sie hat sich in der Schule für andere eingesetzt, als sich es andere nicht getraut haben.

Ihr Humor und ihre Art, das Leben zu leben, waren unvergleichlich. Wenn es mal stressiger wurde oder etwas bevorstand, sagte sie, jetzt trinken wir erst mal ein Gustl, ein Augustinerbier. Als Zeichen dafür hat sie sich mit 14 Jahren selbst das Gründungsjahr der Augustinerbrauerei 1328 selbst auf ihren Knöchel tätowiert.

Das fandest du damals nicht so lustig, liebe Sabine. Aber Florentine hat dich mit ihrem Charme rumgekriegt. Sie sagte: Wenn ich 18 bin, machen wir es schön und ein Partner-Tattoo draus. Auch davon warst du nur so halb begeistert. Florentine hat dich gefragt: Warum nicht? Hat doch sonst keiner! Und was soll man sagen: Mittlerweile trägst du die 1328 auf deinem Arm.

Es war ihr alles so leicht, hast du mir erzählt, liebe Sabine.

Für die Schule hat sie nicht viel gemacht. Als Landkreisbeste hat sie ihren Schulabschluss gemacht.

Die Welt stand ihr offen. Und ihr war klar, jetzt möchte sie erst mal was mit ihren Händen machen. Sie war auch eine tolle Bäckerin und Köchin, aber Reifen wechseln und Auto waschen interessierte sie noch mehr.



Sie hatte ihren eigenen Kopf, eine klare Vorstellung von dem, was sie wollte, mit gerade mal 15 Jahren: Erst mal eine Ausbildung als Fahrzeugläckiererin. Sie hat sich sehr darauf gefreut. Die Wahl ungewöhnlich für eine junge Frau

Und doch wieder passend. Sie konnte gut zeichnen und malen, sie war sehr kreativ; sie liebte Farben. Ihre Lieblingsfarbe war Midnight Purple. Nicht Lila, nicht Violett, Midnight Purple. Sucht man im Internet nach dieser Farbe, kommen Bilder von Autos, glänzend, knallig, auffallend. Midnight Purple eben.

Es waren ihre letzten Ferien vor Ausbildungsbeginn. Sie war frisch verliebt, sie verbrachte viel Zeit mit ihrem Freund.

29. August 2024 traf sie sich mit zwei Freundinnen. Ihr Freund holte sie ab und wartete auf der anderen Straßenseite. Er sah, wie sie sich verabschiedete, um sich auf den Weg zu ihm zu machen. Als er wieder hochblickte, war sie weg. Umgefahren von einem Motorradfahrer, der viel zu schnell unterwegs war. Ein Wimpernschlag, der falsche Ort. Schon am Unfallort war klar, dass Florentine das nicht überleben würde.

Im Krankenhaus hat das Kriseninterventionsteam auf euch gewartet und ihr wusstet, dass eurer Tochter, deiner Schwester mehr als nur ein Arm gebrochen ist. Es ist das Schlimmste eingetroffen, das Eltern passieren kann. Ihr seid zusammengebrochen, eure Herzen sind gebrochen. Die Situation im Krankenhaus war schlimm, unvorstellbar schwer.

Nur eines war nicht schwer. Eine Frage habt ihr zusammen beantwortet, ohne euch abzusprechen. Nämlich, ob ihr die Organe von Florentine spenden wollt. Ihr habt euch nur angeschaut und da war dieses Ja. Ja zur Organspende. Florentines ganzes Wesen hat euch die Antwort gegeben. Sie ist die Antwort. Sie ist das Ja.

Ihr wisst, sie hätte gesagt, hier, nimm meine Leber und feier' das Leben, wirst halt morgen süchtig nach Red Bull sein, aber nimm sie trotzdem.

Ihr Herz ging an einen kleinen Jungen, die Leber an einen Jungen, die Lunge an eine Jugendliche, die eine Niere an einen Mann und die andere Niere sowie die Bauchspeicheldrüse an einen Familienvater. Er hat euch einen Dankesbrief geschrieben mit einer Zeichnung seiner kleinen Tochter. Dank Florentine kann er seine Tochter wieder zu Bett bringen. Ein unglaublicher Trost. Ihr seid euch sicher, wenn Florentine das wüsste, würde sie es sehr glücklich machen.



Sie lag friedlich da bei der Verabschiedung, sie sah wunderschön aus. Fast als hätte sie gelächelt. Für dich, liebe Sabine, war das wie ein letztes Geschenk an euch. Selbst den Abschied wollte sie euch leichter machen. Sie war mit sich im Reinen. Auch ihr Zimmer war ungewöhnlich aufgeräumt, der Papierkorb geleert.

Ungewöhnlich.

So wie sie auch. Ihre Freunde, aber vor allem auch euch fremde Menschen sind nach dem Tod von Florentine auf euch zugekommen und haben euch gesagt, dass eure Tochter und deine Schwester einer der freundlichsten, hilfsbereitesten und liebsten Menschen war.

Ein Jahr nach dem Unfall kamen in Gedenken an Florentine unglaublich viele Menschen an der Unfallstelle zusammen; die Unfallstelle, die du fast täglich aufsuchst, Sabine. Sie ließen viele Luftballons steigen.

Florentines Lieblingstier war der Schmetterling. Das griechische Wort Psyche bedeutet Schmetterling, aber auch Seele. Der Schmetterling ist ein Zeichen für die Seelenwanderung.

Mit dir, liebe Jessica, hat sie in einer schlaflosen Nacht – vielleicht war der Himmel über euch in Midnight Purple getaucht – darüber gesprochen, wie es wohl ist, wenn man tot ist. Sie war überzeugt, dass der Tod nur ein Schleier zwischen zwei Welten ist. Ein Schleier, durch den ihre Seele mühelos durchkommt. Von der einen Seite des Schleiers auf die andere zu euch.

Liebe Florentine Anna Maria, bei jedem Schmetterling werde ich an dich denken, jedes Auto in Midnight Purple wird mich an dich erinnern. Und wie gerne würde ich jetzt erst mal ein Gustl mit dir trinken.

Du wolltest nicht im Mittelpunkt stehen, aber heute möchte ich dich ganz doll in den Mittelpunkt stellen, in einen Kreis an Menschen, die dich sehen als dieser wunderbare, mutige, fürsorgliche, herzliche, laute, ungewöhnliche Mensch, der du bist. Als der Mensch, auf den deine Eltern und dein Bruder, deine Familie, zurecht so stolz sind. Als die Tochter und Schwester, für die ihre große Liebe in jedem Wort spürbar ist und die nie enden wird. Als die Heldenin, die du für uns bist.

Liebe Sabine, lieber Mike, lieber Max, liebe Jessica, darf ich euch zu mir bitten, um euch für Florentine den Lebenskreis zu überreichen?

